

Presseinformation

26. Juni 2007

Exkursion auf den Spuren der Industrie im Süden NÖ's

Auf einer Route durch die „feuchte Ebene“

Die Gesellschaft zur Förderung und Erforschung der niederösterreichischen Industriekultur im Viertel unter dem Wienerwald veranstaltet am Donnerstag, 12. Juli, ab 9.15 Uhr mit Abfahrt vom Museum Walzengravieranstalt in Guntramsdorf (Bezirk Mödling) die Exkursion „Auf den Spuren der Industrie in Niederösterreich-Süd“ durch die „feuchte Ebene“ zwischen Marienthal und Wiener Neustadt.

Schwerpunkte dieser Exkursion sind der wirtschafts- und sozialpolitische Hintergrund bei der Entstehung und der Transformation der Industrielandschaft, die Denkmale der Industrie und der Arbeitswelt, das industriekulturelle Erbe im heutigen Ortsbild und ein Einblick in die Gegenwart der Industrie. LeiterIn/ReiseführerIn sind Andrea Komlosy (Professorin für Wirtschaft- und Sozialgeschichte an der Universität Wien) und Hannes Hofbauer (Journalist und Buchautor).

Die Exkursion führt zu den bedeutendsten industriekulturellen Ensembles des Industrieviertels: Das barocke Industrieensemble der Nadelburg in Lichtenwörth (Bezirk Wiener Neustadt) vermittelt die merkantilistische Aufbruchstimmung der 1750-er Jahre. In Pottendorf (Bezirk Baden) ist eine der ältesten, 1801 gegründeten, mechanischen Baumwollspinnereien der Welt zu sehen. Die Schließung der Baumwollfabrik im Ortsteil Marienthal in Gramatneusiedl (Bezirk Wien-Umgebung) inspirierte in den dreißiger Jahren die soziologische Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“. Eine Betriebsbesichtigung bei Triumph International in Wiener Neustadt gibt Einblicke in die heutigen globalen Produktions- und Vermarktungsstrategien eines weltweit bekannten Bekleidungsunternehmens.

Der Kostenbeitrag von 32 Euro beinhaltet die Busfahrt, die Exkursionsleitung, die Führungen und das Mittagessen. Weitere Informationen unter e-mail museum@walzengravieranstalt.at bzw. der Telefonnummer 0699/17 47 07 06.